

Inkassoaufforderung von Kanzlei TCR International



Auf das Bild klicken um einen PDF Scan der unberechtigten Zahlungsaufforderung herunterzuladen.

Heute haben wir wieder einmal lustige Post bekommen. Gerichtet war der Brief an Katja.

Eine Inkassodienstleistungsfirma welche den Fachverband der Lotterie und Glückspielanbieter Deutschland vertritt, hat uns angeschrieben und möchte von uns Geld haben.

Angeblich soll Katja im **Januar 2013!!** einen telefonischen Vertrag mit Euromillions abgeschlossen haben. Mal abgesehen davon, dass Euromillions bei uns nichts weiter als Lottoscheine sind (wo schliesst man da bitte einen telefonischen Vertrag ab?) gibt es noch diverse Ungereimtheiten in diesem Brief.

So haben wir z.B. das Glück, dass wir in Rüti wohnhaft sind. Rüti hat dummerweise den Umlaut ü im Namen drinn. Dummerweise deshalb, weil Personen die solche Umlaute nicht kennen a) diese gar nicht in Ihren Schrift-Zeichensätzen drinn haben und

b) oft nicht wissen wie man die Umlaute korrekt ersetzen könnte (durch ue z.B.). Wenn man das PDF anschaut sieht man dann z.B. auf Seite drei auch, dass dort **Rti**, drinn steht. Eine seriöse Inkasso Firma würde sich hüten solche Fehler einzubauen, denn es sind schon ganz andere Prozesse wegen solcher banaler Formfehler geplatzt.

Weiter geht es mit der Anschrift. Die **20 St Mary Axe** in London kennt keine TCR International. Zumindest konnte ich in diversen Branchenverzeichnissen nichts dazu finden. Den einzigen Eintrag zu einer TCR International den ich finden konnte stammt von einer 1983 gegründeten Firma aus Nordirland, welche aber mittlerweile bereits wieder konkurs gegangen ist. Somit scheint es eine solche Kanzlei gar nicht zu geben. Und warum sollten wir dann an eine nichtexistente Kanzlei etwas bezahlen □ ?

Egal. Da gäbe es ja noch eine deutsche Kundenhotline welche unter **0044-20-37691732** zu erreichen wäre. Die Internationale Vorwahl 0044 deutet auf England, die Ortsvorwahl 020 steht für London. Faktisch ist das aber nur eine Umleitung, welche zu einer angeblichen **Anwaltskanzlei Justorat aus Nürnberg** führt. Da dort Samstags nicht gearbeitet wird konnte ich lediglich auf ein Band sprechen. Es stellt sich aber die Frage warum im Brief immer nur von der „KANZLEI TCR INTERNATIONAL LLP“ (z.B. Seite 2) gesprochen wird und dann plötzlich eine Anwaltskanzlei Justorat dahinter steckt. Dass diese Anwaltskanzlei Justorat nicht kosher sein kann ergibt sich schon aus der Tatsache, dass man im Internet keine Kontaktdaten etc. zu ihnen findet. Dafür sind diese als [Abzocker bei der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg](#) gelistet.

Ein weiterer Hinweis, dass es sich hier um keinen echten Inkassobrief handelt ist die Drohung mit der SCHUFA. Die SCHUFA ist laut Wikipedia eine *privatwirtschaftliche deutsche Wirtschaftsauskunftei*. Eine Wirtschaftsauskunftei ist ein Unternehmen zum Zweck der Mitteilung wirtschaftsrelevanter

Daten über Privatpersonen und Unternehmen an Geschäftspartner.
In der Schweiz kann man diese ein wenig mit <http://www.moneyhouse.ch/> vergleichen. Wichtig ist aber, dass die **SCHUFA für Schweizer absolut keine Relevanz hat!**

Dann wäre da noch die SEPA (Single Euro Payments Area) auf Seite 4 mit der man den geforderten Betrag einzahlen soll. Warum zum Geier sollte eine in London operierende Firma ihre Geldtransfers auf ein rumänisches Bankkonto (siehe IBAN Nummer beginnend mit R0) einzahlen lassen? Zumal London eine hohe Konzentration von Banken aufweist.

Und last but not least gibt es im Internet massenhaft Berichte von [Anwälten](#) oder [Verbraucherzentralen](#) wie (z.B. für uns in der Schweiz relevanten [Beobachter](#)) welche über die Abzocker berichten.

Fazit

Dieses Schreiben kann man getrost ins Altpapier werfen.